

## VII. Nachträge und Berichtigungen zu den Flechtenfloren des Vogtlandes und Frankenwaldes.

Von E. Bachmann.

### I. Vogtland.

Seit dem Erscheinen der Zusammenstellung meiner im Vogtlande beobachteten Flechten\*) im Jahre 1909 habe ich in fortgesetzter Sammeltätigkeit neue Funde gemacht, durch welche das Gesamtbild der vogtländischen Flechtenflora eine kleine Erweiterung erfährt. Dabei bin ich von Herrn Bürgerschullehrer Spindler und Herrn Uhlemann, Lehrer an der höheren Töchterschule, in liebenswürdiger Weise unterstützt worden, wofür ich genannten Herren auch hier meinen besten Dank ausspreche.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält die von ihnen und mir neu aufgefundenen Arten, außerdem noch neue Fundorte von seltneren Arten des alten Verzeichnisses.

Der Vollständigkeit wegen habe ich endlich die Rabenhorstschen Funde mit aufgezählt. Sie finden sich zum kleineren Teil in seiner Kryptogamen-Flora\*\*), andernteils in einem von dem Badearzt Robert Flechsig herausgegebenen Schriftchen über „Bad Elster“. In dem Abschnitt: „Die Flora von Elster und Umgegend“ führt L. Rabenhorst 70 Flechten auf, darunter mehrere Arten, die ich nicht das Glück gehabt habe, zu finden.

Der Gruppe der *Parmelia olivacea* (L.) Ach. habe ich bei der neuen Zusammenstellung meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, weil mir bei Aufstellung des ersten Verzeichnisses Rosendahls wichtige Arbeit\*\*\*) über die braunen Parmelien noch nicht bekannt war.

Zu streichen sind in dem alten Verzeichnis die drei Arten: *Bacidia Beckhausii* Krbr., *Caloplaca candicans* (Flagey) A. Zahlbr. und *Verrucaria laevata* Krbr.

1. Die in der Lärchenallee bei Plauen gesammelte und als *Bacidia Beckhausii* bestimmte Flechte stimmt mit dem Arnoldschen Exemplar (Lich. Monac. exsicc. Nr. 410) nicht ganz überein, worauf ich schon in meiner ersten Veröffentlichung (St. 31, Nr. 87) hingewiesen habe. Sie ist

---

\*) Bachmann, E.: Die Flechten des Vogtlandes. Abhandl. d. naturw. Ges. Isis in Dresden. 1909.

\*\*) Rabenhorst, Dr. L.: Kryptogamen-Flora von Sachsen, der Ober-Lausitz, Thüringen und Nordböhmen. II. Abt. Die Flechten. Leipzig 1870.

\*\*\*) Rosendahl, Friedrich: Vergleichend-anatomische Untersuchungen über die braunen Parmelien. Abhandl. d. K. Leop.-Carol. Akad. d. Naturforscher, Bd. LXXXVII. Halle 1907.

identisch mit *Bacidia chlorococca* Graewe, einer Flechtenart, die im Sydow\*) und Th. Fries\*\*), nach deren Werken ich damals meine Funde bestimmt hatte, der Gattung *Bilimbia* zugezählt wird. Spätere Funde derselben Flechte um Altenberg im Erzgebirge führten mich bei Benutzung der Lindauschen\*\*\*) Flechtenflora auf die richtige Fährte. Nach nochmaliger Untersuchung aller vogtländischen Exemplare dieser ziemlich verbreiteten Art kam ich zu der Überzeugung, daß sie samt und sonders zu *Bacidia chlorococca* gehören, und zwar die aus der „Lärchenallee“ zu der f. *tristitior* Th. Fr., alle anderen zur f. *hilarior* Th. Fr. et Hult. Jene zeigt genau die von Th. Fries†) angeführten Reaktionen: der olivengrüne Farbstoff des Epitheziums wird durch Salpetersäure rotviolett gefärbt, durch Kalilauge nicht wesentlich verändert. Das Hymenium nimmt in Jodlösung erst blaue, später violette Färbung an. — Die Apothezien der Form *hilarior* besitzen in den Paraphysenspitzen nur einen gelb-rötlichen Farbstoff, der keinerlei charakteristische Reaktion aufweist.

2. Die auf kalkhaltigem Grünstein des Steinichts wachsende *Caloplaca candidans* gleicht zwar im äußeren und inneren Bau des Lagers der von Arnold im Frankenjura gesammelten und als *Ricasolia candidans* bestimmten Flechte völlig, hat es aber seit der ersten Beobachtung noch nicht zur Fruchtbildung gebracht, so daß eine sichere Bestimmung dieser schönen weißen Thalli des Elstertals nicht möglich ist.

3. *Verrucaria laevata* Krbr., nach Rabenhorsts Flora††) in der wilden Weifseritz bei Tharandt wachsend, nach meinen Beobachtungen auf überschwemmten Grünsteinblöcken der weißen Elster im Steinicht verbreitet, ist an ihrem pflirsichblütroten Lager kenntlich. Bei der vogtländischen Flechte durchzieht diese charakteristische Farbe das braune oder grünbraune Lager nur in Form von Adern; selten sind ausgebreitetere Stellen rötlich gefärbt. Durch solche Stellen bin ich zu obiger Bestimmung verführt worden. Nach Zahlbruckners Bestimmung handelt es sich um *Verrucaria praetermissa* Anzi. Wozu die Rabenhorstsche Weifseritzflechte gehört, bedarf einer Nachuntersuchung. Der rote Farbstoff stimmt in seinen mikrochemischen Reaktionen mit dem von *Solorina crocea* (L.) überein: durch Kalilauge wird er mit schön rotvioletter Farbe gelöst, durch Barytwasser langsam blafs rotviolett gefärbt. Läßt man hierauf Salzsäure hinzufliessen, so tritt die ursprüngliche Färbung wieder auf. Durch konzentrierte Schwefelsäure werden die Farbstoffteilchen nur etwas heller, während die reine Solorinsäure nach Zopf†††) mit purpurner bis violetter, nicht grün werdender Farbe gelöst wird.

*Lecidea tenebrosa* (Fw.) ist im ersten Verzeichnis durch gesperrten Druck als neu für das Gebiet bezeichnet worden. Tatsächlich aber ist diese Flechte unter dem Namen *Aspicilia terebrosa* Fw. α) *urceolaris* Körb. in Rabenhorsts Flora§) zwar nicht als vogtländische Flechte, wohl aber als Bewohnerin von Granit und Quarzgestein am Jeschken in Böhmen angeführt.

\*) Sydow, P.: Die Flechten Deutschlands. Berlin 1887, S. 161.

\*\*) Fries, Th. M.: Lichenographia Scandinavica. Upsalae. 1871—74, S. 380.

\*\*\*) Lindau, Gustav: Kryptogamenflora für Anfänger. III. Bd. Die Flechten. Berlin 1913, S. 92.

†) A. a. O., S. 381.

††) A. a. O., S. 134.

†††) Zopf, Dr. W.: Die Flechtenstoffe usw. Jena 1907, S. 312.

§) A. a. O., S. 154.

Von meinen neuen Funden sind besonders folgende bemerkenswert:

- Racodium rupestre* Pers. als Vertreter der Coenogoniaceen,  
*Cladonia alpicola* (Flot.) und  
*Cl. carneola* E. Fr. als montane Flechten, darum nur in der Um-  
gebung von Hammerbrücke, dem Übergangsgebiet zum Erz-  
gebirge, gefunden,  
*Stereocladium tirolense* Nyl. wegen seiner Seltenheit und seines  
Vorkommens auf Basalt an zwei weit voneinander entfernten  
Standorten: Oberreuth bei Brambach und Altenberg\*) im Erzgeb.,  
*Peltigera lepidophora* Nyl. ebenfalls wegen seiner Seltenheit.

Zu den acht braunen Parmelien, welche das Vogtland bis jetzt auf-  
gewiesen hat, kommen noch hinzu: *P. subaurifera* Nyl., *P. glabra* Schaer.  
und die f. *ferruginascens* Zopf von *P. fuliginosa* E. Fr. Letztere und *Par-*  
*melia olivacea* (L.) (med. Ca Cl<sub>2</sub>O<sub>2</sub> —) sind die häufigsten unter den stein-  
bewohnenden braunen Parmelien, bedecken oft quadratmetergroße Flächen  
der Felsen, in deren Spalten sich *Asplenium septentrionale* Hoffm. und  
*A. Trichomanes* L. angesiedelt haben.

Die Rabenhorstschen Funde sind dadurch ausgezeichnet, daß sie den  
von mir aufgefundenen Flechtenfamilien drei neue hinzufügen, deren jede  
allerdings nur durch eine einzige Art vertreten ist. Das sind die Familien  
der Lecanactidaceae mit *Schismatomma abietinum* Ehrh., der Thelot-  
remaceae mit *Thelotrema lepadinum* Ach. und der Stictaceae mit  
*Lobaria pulmonacea* (L.) Hoffm.

Zu ihnen gesellt sich noch als vierte durch die wertvolle Entdeckung  
des *Racodium rupestre* Pers. am Schneckenstein seitens Spindlers die  
Familie der Coenogoniaceae.

Unter den neu aufgefundenen vogtländischen Arten sind für das ganze  
Gebiet neu, das heißt in Rabenhorsts Flechtenflora von Sachsen, der  
Ober-Lausitz, Thüringen und Nordböhmen nicht mit aufgeführt folgende  
zwölf:

- Microglæna corrosa* (Krbr.) Arn.,  
*Arthonia analepta* (Ach.),  
*Opegrapha hapaleoides* Nyl.,  
*Lecidea Nylanderi* Anzi,  
*Bacidia chlorococca* Graewe,  
*Cladonia flabelliformis* Floerke,  
*Cl. alpicola* (Flot.) Wain.,  
*Biatorella moriformis* (Ach.) Th. Fr.,  
*Peltigera lepidophora* Nyl.,  
*Pertusaria Wulfenii* D. C.,  
*Lecanora intricata* (Schrad.) und  
*Parmelia glabra* Nyl.

Als neue Formen sind anzusprechen:

- |                                      |                                 |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| <i>subconcentrica</i> Stein          | von <i>Lecidea crustulata</i> , |
| <i>escharioides</i> (Ehrh.)          | „ — <i>granulosa</i> ,          |
| <i>tristitior</i> Th. Fr.            |                                 |
| und <i>hilarior</i> Th. Fr. et Hult. | „ <i>Bacidia chlorococca</i> ,  |

\*) Bachmann, E.: Zur Flechtenflora des Erzgebirges. II. Altenberg. Hedwigia,  
Bd. LV, S. 174.

	<i>fuscum</i> Fw.	von <i>Rhizocarpon distinctum</i> ,
	<i>ceruchoides</i> Wain.,	
	<i>phyllophora</i> Anzi	
und	<i>prolifera</i> Wallr.	„ <i>Cladonia digitata</i> ,
	<i>tubaeformis</i> (Mudd.)	
und	<i>polydactyla</i> (Floerk.) Wain.	„ <i>Cl. flabelliformis</i> ,
	<i>phylloctoa</i> Floerk.	„ <i>Cl. cornuta</i> ,
	<i>multipunctata</i> (Ehrh.) Th. Fr.	„ <i>Parmelia encausta</i> ,
	<i>ferruginascens</i> Zopf	„ <i>P. fuliginosa</i> ,
	<i>bullata</i> Schaer	„ <i>Cetraria laevis</i> .

Nach Abzug der drei zu streichenden Arten des alten Verzeichnisses erhebt sich durch die 46 neuen Arten die Gesamtzahl der vogtländischen Flechtenspezies auf 321.

Ob freilich die von Rabenhorst beobachteten Flechten noch alle vorhanden sind, ist fraglich. *Parmelia caperata* (L.) Ach. ist wahrscheinlich, wie in der Umgebung von Plauen, durch gemeinere Arten verdrängt worden, wahrscheinlich auch *Lobaria pulmonacea* (L.) Hoffm., die von Rabenhorst an drei Stellen gefunden worden ist. Eine von diesen, den Schneckenstein, habe ich wiederholt, auch noch im letzten Jahre besucht, wobei mir eine so auffallende Flechte kaum entgangen wäre. Für manche unscheinbare Krustenflechte läßt sich das gleiche nur vermuten.

Unter den 321 Flechten ist eine nicht unbeträchtliche Zahl von montanen Arten, die sich natürlich in der Umgebung von Hammerbrücke, das heißt am Übergangsbereich des Vogtlandes in das Erzgebirge, häufen. Diese Tatsache, welche schon bei der Zusammenstellung des ersten Verzeichnisses hervorgehoben worden ist, ist durch die neuen Funde erhärtet worden.

Nach alledem ist die Flechtenflora des Vogtlandes die der Hügelregion im Sinne Steins mit einem Übergang zur Bergregion am Hohen Stein bei Erlbach und besonders in der Umgebung von Hammerbrücke.

Als montane Flechten können vor allem folgende hervorgehoben werden:

*Acrocordia gemmata* (Ach.) Krbr.,  
*Sagedia chlorotica* (Ach.) Arn.,  
*Sphaerophorus coralloides* Pers.,  
*Sph. fragilis* L.,  
*Schismatomma abietinum* (Ehrh.),  
*Thelotrema lepadinum* Ach.,  
*Racodium rupestre* Pers.,  
*Lecidea confluens* Fr.,  
*L. silvicola* Fw.,  
*L. speirea* Ach.,  
*L. tenebrosa* (Fw.),  
*L. lactea* Nyl.,  
*L. albocoerulescens* (Wulf.) Schaer.,  
*L. cinereoatra* Ach.,  
*Mycoblastus sanguinarius* (L.),  
*Bacidia inundata* (E. Fr.) Krbr.,  
*Rhizocarpon distinctum* Th. Fr.,  
*Rh. obscuratum* (Schaer.) Krbr.,

*Cladonia sylvatica* f. *arbuscula* Wallr.,  
*Cl. flabelliformis* Floerk.,  
*Cl. carneola* E. Fr.,  
*Cl. alpicola* (Flot.),  
*Stereocaulon coralloides* E. Fr.,  
*Parmelia encausta* Ach.,  
*P. stygia* (L.) Ach.,  
*Pseudevernia ceratea* (Ach.) Zopf,  
*Psoroma lanuginosum* (Ach.).

### Pyrenocarpeae.\*)

#### Verrucariaceae.

- Verrucaria parmigera* Steiner. Kalkklippen bei Reusa; hier und wahrscheinlich an allen vogtländischen Kalkfelsen häufig, während die durch ein Thallusschildchen über dem braunschwarzen Excipulum ausgezeichnete echte  
*V. calciseda* (D.C.) Steiner zu den Seltenheiten gehört.  
*V. praetermissa* Anzi. Auf zeitweise überfluteten Grünsteinblöcken der Trieb und Elster, in letzterer nicht selten.  
*V. rupestris* Schrad. als *V. muralis* Ach. An Mauern um Bad Elster. Rbh.  
*V. fusca* Pers. Kalkklippen bei Reusa und verlassener Kalkbruch des Kolmberges hinter Oberlosa.  
*Microglaena corrosa* (Krbr.) Arn. An Granitlesesteinen unterhalb der Geierhäuser bei Schönberg.  
*Staurothele clopima* (Whlnbg.) Th. Fr. als *Sagedia clopima* Fr. Auf Glimmerschiefer an den Bergen um Bärenloh. Rbh.

#### Dermatocarpaceae.

- Dermatocarpon rufescens* (Ach.) A. Zahlbr. An einer Strafsenböschung zwischen Pirk und Rosental. Sp.

#### Pyrenulaceae.

- Pyrenula nitida* Ach. als *Verrucaria nitida* Ach. An Buchen, Pappeln. Rbh.  
*Acrocordia gemmata* (Ach.) Krbr. als *Verrucaria gemmata* Ach. An Laubbäumen um Markneukirchen. Rbh.  
*Leptorrhaphis epidermidis* (Ach.) als *Verrucaria epidermidis* Ach. An Birken im Walde am Kessel. Rbh.  
*Sagedia chlorotica* (Ach.) Arn. An Grünsteinblöcken im Zwoschwitztal.

### Gymnocarpeae.

#### Coniocarpineae: I. Caliciaceae.

- Calicium parietinum* Ach. Pyknokonidienform an einem Baumstumpf bei Schönberg, hinter dem Friedhof.

\*) Bedeutung der Abkürzungen in dem nachfolgenden Verzeichnis:  
 Rbh. = Rabenhorst, aus der Umgebung von Bad Elster,  
 Rbh., Fl. = Rabenhorst, Kryptogamenflora von Sachsen usw.,  
 Sp. = Spindler,  
 Uhl. = Uhlmann.

Wo in dem Standortsverzeichnis keine dieser Abkürzungen angegeben ist, handelt es sich um eigene Funde.

*Calicium chlorinum* (Ach.) Krbr. An Quarzitzfelsen des Rinnelsteins bei Grünbach in größeren Mengen als sonstwo im Vogtlande oder Frankenwald.

*Coniocybe furfuracea* Ach. An Felsen, alten Stämmen um Bad Elster. Rbh.

*C. gracilentata* Ach. An entblößten Baumwurzeln bei Elster. Rbh. An alten Fichtenstämmen im Triebtal.

*C. pallida* Fr. An alten Baumstümpfen bei Elster. Rbh.

## II. Cypheliaceae.

*Cyphelium tigillare* (Ach.) als *Trachylia tigillaris* Fr. An altem Holz, Wohnungen von Bärenloh und Remtengrün. Rbh.

## Graphidineae: I. Arthoniaceae.

*Arthonia (Pachnolepia) impolita* (Ehrh.) Borr. als *Pyrenotheca stictica* Fr. als steriles, pyknidienführendes Lager häufig an Baumrinden bei Elster. Rbh.

*A. analepta* (Ach.). An einer großen Esche am Mühlgraben bei Rosental.

## II. Graphidaceae.

*Opegrapha atra* Pers. An glatten Rinden bei Elster. Rbh.

*O. hapaleoides* Nyl. An einem Spitzahorn unterhalb des Laneckhauses.

*Graphis scripta* Ach. An glatten Rinden gemein. Rbh.

## Cyclocarpineae: I. Lecanactidaceae.

*Schismatomma abietinum* (Ehrh.) als *Sch. dolosum* Krbr. Bei Markersbach\*) im Vogtlande. Rbh. Fl., S. 157.

## II. Thelotremaceae.

*Thelotrema lepadinum* Ach. An Tannen am Schneckenstein hinter Markneukirchen. Rbh.

## III. Coenogoniaceae.

*Racodium rupestre* Pers. Schneckenstein, in Spalten am Fufse der Topasbreccie, kleine Rasen. In Rbh. Fl. S. 75 nur aus der Sächsischen Schweiz erwähnt, aber als sehr verbreitet.

## IV. Gyalectaceae.

*Microphiale diluta* (Pers.) A. Zahlbr. als *Biatora pineti* Fr. Am Grunde alter Tannen und Fichten. Rbh.

## V. Lecideaceae.

*Lecidea fumosa* (Hoffm.) Ach. Typische Form auf Felsen zwischen Strafsberg und Weischlitz nicht selten.

*L. platycarpa* Ach. Auf Schieferfelsen bei Elster. Rbh.

*L. crustulata* (Ach.) Krbr. f. *subconcentrica* Stein. Lose Schiefersteine vor Dorf Trieb im Elstertale.

*L. elabens* Fr. Kieferrinde am Fufse des Tierbergs bei Friedrichsgrün.

\*) Im Vogtlande gibt es kein Markersbach. Möglich, daß der Ort gleichen Namens östlich von Schwarzenberg im Erzgebirge gemeint ist. Überhaupt sind die geographischen Angaben Rabenhorsts nicht immer zuverlässig.

- Lecidea parasema* Ach. An glatten Rinden um Elster überall. Rbh. Pappeln im Goldbachtal. Sp.
- L. (Biatora) lucida* (Ach.) Fr. Entrindeter Baumstumpf am Fuß des Tierbergs bei Friedrichsgrün. Sonst immer nur auf Gestein gefunden.
- L. (Biatora) granulosa* (Ehrh.) Schaer. f. *escharioides* Ehrh. Baumstumpf beim Schneckenstein.
- L. (Biatora) Nylanderi* Anzi. Entrindete Stelle einer Weide bei Strafsberg, Baumstumpf zwischen Reinsdorf und Unterlosa.
- L. (Psora) ostreata* (Hoffm.) Massal. Am Fusse einer alten Birke bei den Thösehäusern. Bemerkenswerte Unterlage; denn Rabenhorst\*) erwähnt in seiner Flora nur Kiefern und alte Bretterwände als Unterlage. Tatsächlich kommt sie im Vogtlande fast nur am Fusse von Kiefern und Birken vor, während sie in den Kieferwäldern der Löfsnitz an Birken häufig auftritt.
- Mycoblastus sanguinarius* (L.) als *Lecidea sanguinaria* Ach. An alten Fichten am Hohen Stein. Rbh.
- Catillaria micrococca* (Krbr.) Th. Fr. An einem sehr morschen Baumstumpf im Elstertal am Uferweg.
- C. Ehrhartiana* (Ach.) Pyknokonidienform an einem Baumstumpf am Weg vom Schönberger Friedhof nach dem Walde.
- Bacidia chlorococca* Graewe.
- a) tristitior* Th. Fr. Lärchenallee im Syratal.
- β) hilarior* Th. Fr. et Hult. An dünnen Fichtenzweigen der Hochwälder verbreitet.
- B. albescens* (Hepp.) Zwackh. Entrindeter Baumstumpf zwischen Neundorf und Kloschwitz.
- B. inundata* (E. Fr.) Krbr. Auf Tonschiefer im Geigenbachtal unterhalb der Talsperre. Sp.
- B. Naegelii* (Hepp.) Anzi. Baumstumpf bei Hammerbrücke, zusammen mit *Catillaria prasina* (Fr.) Th. Fr.
- B. sphaeroides* (Dicks.) A. Zahlbr. Bei Adorf auf Moos. Rbh. Fl., S. 188.
- Scoliciosporum umbrinum* (Ach.) Tonschieferfelsen bei Unterlosa.
- Rhizocarpon distinctum* Th. Fr.
- f. *fuscum* Fw. Kleine, pfennig- bis markstückgroße Lager am Schneckenstein, bis fünfmarkstückgroße am Rinnelberg, alle auffallend hell gelbbraun.
- Rh. concentricum* (Dav.) Beltram. thall. obscur. Auf Tonschieferfelsen bei Pausa. Sp.

#### VI. Cladoniaceae.

- Baeomyces placophyllus* Whlbg. An einem Waldrand beim Schneckenstein. Sp.
- B. roseus* Pers. An Wegen und Heideplätzen gemein. Rbh.
- Cladonia sylvatica* (L.) Hoffm. f. *arbuscula* Wallr. Auf Torfboden zwischen Hammerbrücke und Friedrichsgrün.
- Cl. Papillaria* (Ehrh.) Hoffm. Am Hundshübel bei Hundsgrün. Sp.

\*) Kryptogamen-Flora usw. Die Flechten. S. 207.

- Cladonia bacillaris* Nyl. Typische Form, verbreitet in den Wäldern von Hammerbrücke und Muldenberg auf Erde und an Fichtenstümpfen. Auf letztern auch häufig.  
 f. *clavata* (Ach.) Wain. und weniger reichlich  
 f. *pityropoda* Nyl.
- Cl. macilenta* (Hoffm.) Nyl. Um Hammerbrücke auf Erde und an Fichtenstümpfen weniger häufig als vorige Art.
- Cl. digitata* (L.) Hoffm.  
 f. *ceruchoides* Wain. Feuchter bemooster Felsen im Nymphental,  
 f. *phyllophora* Anzi und  
 f. *prolifera* Wallr., untermischt mit der typischen Pflanze am Rinnelstein bei Grünbach.
- Cl. flabelliformis* Floerke. An einem morschen Baumstumpf am Rinnelstein reichlich und untermischt mit den Formen  
*tubaeformis* (Mudd.) Wain. und  
*polydactyla* (Floerk.) Wain.
- Cl. coccifera* (L.) Willd. Bergwälder um Elster. Rbh.
- Cl. alpicota* (Flot.) Wain. Sehr vereinzelt in Rasen von *Cl. furcata* auf dem Quarzit des Rinnelsteins.
- Cl. cornuta* (L.) Schaer. f. *phylloctoa* Floerk. Nur einmal gefunden auf Torfboden bei Muldenberg.
- Cl. degenerans* (Flk.) Spreng.  
 f. *phyllophora* (Ehrh.) Flot. Auf Felsen zwischen Strafsberg und Kröstau. Sp.
- Cl. verticillata* Hoffm. Ebenda. Sp.
- Cl. carneola* E. Fr. Rinnelstein bei Grünbach: sehr vereinzelt in Rasen von *Cladonia furcata*. — Als *Cl. carneo-pallida* Sommerf. bei Bad Elster. Rbh. Außer letzterer und *Cl. coccifera* erwähnt Rabenhorst noch von folgenden Arten, daß „sie sich als Hauptformen und eine jede noch bei mannigfachem Formwechsel in den Bergwäldern allgemein verbreitet finden. Stellenweise treten sie in solchen Massen auf, daß sie Flächen von mehreren Quadratellen ausschließlichs bedecken oder sie finden sich in faustgroßen Polstern zwischen Heidekraut, Preiselbeeren und dergleichen eingemengt“:
- Cl. macilenta* Hoffm.  
*Cl. deformis* Hoffm.  
*Cl. bellidiflora* Schaer.  
*Cl. squamosa* Hoffm.  
*Cl. furcata* Schaer.  
*Cl. cornuta* Fr.  
*Cl. degenerans* Flk.  
*Cl. gracilis* Schaer.  
*Cl. pyxidata* Hoffm.  
*Cl. fimbriata* Fr.  
*Cl. foliacea* (Huds.) Schaer. als *Cl. alcicornis* Flk.  
*Cl. uncialis* (L.) Web. Hoffm. als *Cl. stellata* Flk.  
*Cl. rangiferina* Hoffm.
- Stereocaulon coralloides* E. Fr. Pinge hinter dem Schneckenstein. Sp.
- St. tomentosum* E. Fr. Bei Mehlteuer, Plauen, Brambach. Sp.
- St. nanum* Ach. In Spalten und Klüften der Topasbreccie des Schneckensteins.



*Stereocladium tirolense* Nyl. Basaltblöcke bei Oberreuth unweit Brambach. Sehr selten.

#### VII. Gyrophoraceae.

*Gyrophora hirsuta* (Ach.) Flot. Auf Quarzit des Rinnelsteins bei Grünbach, nicht selten.

*G. spodochroa* (Ehrh.) Ach. Ebenda und auf dem Wendelstein.

*G. flocculosa* Krbr. = *G. deusta* (L.) Flot. Ebenda, untermischt mit *G. polyphylla* (L.).

#### VIII. Acarosporae.

*Biatorrelle pruinosa* (Sm.) Mudd. Kalkklippen bei Reusa. Mit völlig endolithischem Lager.

*B. moriformis* (Ach.) Th. Fr. Gartenzaun bei Tauschwitz.

*Acarospora glaucocarpa* (Whlbnbg.) Krbr. Auf Kalk eines verlassenen Steinbruches zwischen Unterlosa und Taltitz.

#### IX. Collemaceae.

*Collema multifidum* (Scop.). Fels zwischen Kobitzschwalde und Röfsnitz. Sp.

*Leptogium sinuatum* (Huds.). Plauen: Kalkbruch am Weissen Stein. Sp.

*L. lacerum* (Sw.). Plauen: Kalkbruch am Elsterbad. Sp.

f. *majus* Krbr., vereinzelt, aber untermischt mit reichlicher

f. *pulvinatum* (Ach.). Verlassener Steinbruch bei Pirk-Rosental.

Sp., Grünsteinblöcke zwischen Klein-Friesen und Altensalz.

#### X. Pannariaceae.

*Pannaria triptophylla* Fr. Am Fufs des Schneckensteins. Rbh.

*P. hypnorum* (Dahl) Krbr. Bei Adorf im Vogtlande. Rbh. Fl., S. 253.

*Psoroma lanuginosum* (Ach.) Am Fufse des Rinnelsteins. Mit schwedischen Exemplaren und besonders mit Nr. 379 von Rbh., L. E. exsicc. genau übereinstimmend.

#### XI. Stictaceae.

*Lobaria pulmonacea* (L.) Hoffm. Am Kuhberg, Schneckenstein, hinter Markneukirchen. Rbh.

#### XII. Peltigeraceae.

*Solorina saccata* (L.). Bei Adorf und am Brunnenberg in Elster. Rbh. Fl., S. 304.

*Peltigera horizontalis* (L.) Hoffm. An Bergen und Wegabhängen zwischen Moos und Gras fast überall. Rbh.

*P. rufescens* (Sm.) Hoffm. Sonnige Felsen bei Pirk und Röfsnitz. Sp. Grünsteinblöcke zwischen Klein-Friesen und Altensalz.

*P. polydactyla* Flk. Am Schneckenstein und Hohen Stein. Rbh.

*P. aphthosa* (L.) Ach. Am Kuhberg bei Schneckengrün, auf moosbewachsener Diabasbreccie. Sp.

*P. malacea* (Ach.) E. Fr. Bei Markersbach\*) im sächsischen Vogtland. Rbh. Fl., S. 311. Auf Heideplätzen bei Sohl und Raun. Rbh.

*P. spuria* (Ach.) D. C. Ziegeleianstich bei Haselbrunn, Waldrand bei Bergen, Torfanstich auf einer Wiese unweit Bahnhof Schöneck. Sp.

\*) S. d. Anmerkung bei *Schismatomma abietinum* dieses Verzeichnisses.

*Peltigera lepidophora* Nyl. An moosbedeckten Grünsteinblöcken zwischen Klein-Friesen und Altensalz. Nicht fruchtend, erkennbar an den zahlreichen kleinen Warzen und Schuppen auf der konkaven Oberseite ihrer Lagerlappen.

### XIII. Pertusariaceae.

- Pertusaria communis* D. C. Auf Rinden und Felsen in Elster und Umgebung. Rbh.  
*P. Wulfenii* D. C. An Buchenrinde. Rbh.  
*P. pertusa* (L.) nob. als *P. sorediata* Fr. An Birken bei Bad Elster. Rbh. Fl., S. 142.  
*P. lutescens* (Hoffm.) Arn. Wilder Birnbaum im Syratal. Mit den Exemplaren Nr. 302 und 397 in Arn., Lich. Monac. exsicc. völlig übereinstimmend.  
*P. coronata* (Ach.) Th. Fr. An Kastanien beim Schafhof von Mühltröf. Sp.  
*Variolaria globulifera* Turn. Großer Ahornstamm in der Schloßsallee von Schönberg.  
*V. lactea* Wulf. f. *cinerascens* Nyl. Auf Grünsteinbreccie am Kemmler, im Syratal, im Zwoschwitztal. — Auf Tonschiefer des Burgsteins. Sp.  
*V. amara* Ach. Alte Weide hinter Unterlosa.  
 f. *saxicola* Nyl. Auf Grünsteinblöcken zwischen Chrieschwitz und Voigtsgrün.

### XIV. Lecanoraceae.

- Lecanora (Aspicilia) mutabilis* (Ach.) Krbr. Bei Markersbach im Vogtland. Rbh. Fl., S. 229 bei *Kinodina exigua* erwähnt, bei *Asp. mutabilis* selbst, S. 153, ist dieser Fundort nicht mit aufgeführt.  
*L. calcarea* (L.) Sommerf. v. *contorta* (Hoffm.) Krbr. Im Vogtland viel häufiger als die Stammform. Kalk zwischen Unterlosa und Taltitz. — Sonnige Hänge bei Taltitz. Sp.  
*L. cinerea* Ach. als *Urceolaria cinerea* (L.). Auf Steinen. Rbh.  
*L. atra* (Huds.) Ach. An Rinden. Rbh.  
 f. *grumosa* (Pers.) Ach. Auf Glimmerschiefer. Rbh.  
*L. subfusca* (L.) Ach. An allen Laubbäumen. Rbh.  
 f. *campestris* Ach. Auf Steinen. Rbh.  
 f. *leucopsis* Hepp. = *gangalea* Ach. Auf Steinen. Rbh.  
*L. intricata* (Schrad.). Granit des Kapellenbergs bei Schönberg.  
*L. effusa* (Pers.) Ach. Entrindete Stellen an Pflaumenbäumen vor Steinsdorf. Baumstumpf bei Chrieschwitz.  
*L. (Placodium) radiosa* Schaer.  
 Subsp. *circinata* (Pers.) Krbr. Kalkklippen bei Reusa.  
*Icmadophila ericetorum* (L.) A. Zahlbr. als *Biatora icmadophila* an Hohlwegen und halbvermoderten Baumstämmen. Rbh.  
*Candelariella vitellina* (Ehrh.) Müll. Arg. als *Lecanora vitellina* auf Glimmerschiefer, der hin und wieder zu Tage liegt. Rbh.

### XV. Parmeliaceae.

- Candelaria concolor* (Dicks.) Wain. Alte Weide hinter Unterlosa.  
*Parmelia physodes* (L.) Ach. als *P. ceratophylla* Wallr. f.  $\alpha$ ) *physodes*. An allen Waldbäumen gemein. Rbh.

- Parmelia pertusa* (Schrank.) als *P. ceratophylla* Wallr. f.  $\beta$ ) *pertusa*. An allen Waldbäumen. Rbh.
- P. encausta* (Ach.). Auf Quarzit des Rinnelsteins nicht selten. — f. *multi-punctata* (Ehrh.) Th. Fr. Auf Quarzit des Hohen Steins. Sp.
- P. stygia* (L.) Ach. Auf Quarzit des Rinnelsteins.
- P. conspersa* (Ehrh.) Ach. An Felsen und Bäumen. Rbh.
- P. acetabulum* (Neck.) Duby. Pappeln bei Schöneck. Sp.
- P. olivacea* (L.) Nyl. Auf Tonschiefer zwischen Kleinfriesen und Tauschwitz, auf Grünsteinbreccie im Syratat, zwischen Kürbitz und Weischlitz, oft mit Früchten, überall verbreitet, stellenweise quadratmetergroße Flächen bedeckend. Charakterflechte der sonnigen Felsen der Umgebung Plauens. — An Pappeln und Ebereschen am Wege von Elster nach Mühlhausen. Rbh.
- P. subaurifera* Nyl. An Fichten und Laubbäumen, besonders Ebereschen hier und da, wahrscheinlich verbreitet. (Umgebung des Kemmlers, Mehltheuers.)
- P. fuliginosa* (Fr.) Nyl. An Bäumen um Plauen häufig.  
f. *ferruginascens* Zopf. Auf Felsen in Plauens Umgebung gleichfalls häufig; nicht immer mit rotgelben Flecken im Mark, wie Rosendahl\*) angibt. Trotzdem an der sammetartigen Beschaffenheit ihrer Lager und an den anatomischen Merkmalen als *fuliginosa* erkennbar.
- P. glabra* Nyl. Buchen bei Markneukirchen. Sp. — Wald zwischen Erlbach und Hohem Stein, selten.
- P. prolixa* (Ach.) Nyl. Quarzit bei der Pelzmühle unweit Adorfs. Sp.
- P. sorediata* (Ach.) Th. Fr. Grünsteinwand zwischen Chrieschwitz und Voigtgrün, reichlicher als sonstwo im Vogtlande.
- P. caperata* (L.) Ach. An alten Obstbäumen. Rbh.
- P. titiacea* (Hoffm.) Ach. An Rofskastanien bei Rodersdorf. Sp.
- P. saxatilis* (L.) An Steinen, Felsen und Bäumen gemein. Rbh.
- Cetraria glauca* (L.) Ach. mit ihren drei Formen:  
 $\alpha$ ) *vulgaris*,  
 $\beta$ ) *fallax* (Ach.),  
 $\gamma$ ) *bullata* Schaer. = *ampullacea* (L.) nob.  
 An Fichten und Tannen zumal am Kuhberg, in der Waldung zwischen Mühlhausen und Siebenbrunn ganz gemein. Die letztere Abart kommt zwar in Tirol vor, ist für Sachsen aber neu. Rbh. — Abart *fallax* auf dem Dach der Pelzmühle bei Adorf. Sp.
- C. islandica* (L.) Ach. In besonders schönen Rasen am Brunnenberg. Rbh.  
 f. *crispa* (Ach.). Auf dem Burgstein bei Gutenfürst. Sp.

## XVI. Usneaceae.

- Evernia divaricata* (L.) Ach.
- E. furfuracea* (L.) Mann.
- E. prunastri* (L.) Ach. Alle drei Arten sowohl an Waldbäumen, wie an Obst- und anderen Bäumen in Gärten und an Wegen häufig, die letzteren auch an Bretterwänden. Rbh.
- Pseudevernia cernata* (Ach.) Zopf. Fichte am Fusse des Tierberges bei Friedrichsgrün; an mehreren Fichten in der Umgebung des Schneckensteins.

\*) A. a. O., S. 44.

- Alectoria jubata* (L.) als *Bryopogon jubatus* Lk. An Bäumen, auch an Bretterwänden. Rbh.  
*Ramalina calicaris* (L.) Fr. An Zäunen, Stämmen und Ästen. Rbh.  
*R. fraxinea* Ach. f. *ampliata* Schaer. In sehr schönen Exemplaren an Pyramidenpappeln zwischen Weischlitz und Steinsdorf. Sp.  
*R. pollinaria* Ach. An Bretterwänden, Zäunen, auf nacktem Fels. Rbh.  
*Usnea barbata* Fr. An Waldbäumen überall, auch an der Nordseite der hölzernen Wohnungen im Kessel mit den drei *Evernia*-Arten gesellig. Rbh.

## XVII. Caloplacaceae.

- Blastenia (Biatora) rupestris* (Scop.) A. Zahlbr. Kalkklippen bei Reusa. Verlassener Kalkbruch des Kulmberges bei Oberlosa.  
*Caloplaca cerina* (Ehrh.) A. Zahlbr. = *C. pyracea* (Ach.) Th. Fr. Zementmörtel an der Mauer des Friedhofes II in Plauen. Als *Biatora luteoalba* Th. Fr. an Pappeln. Rbh. Als *C. pyracea* (Ach.) Massal. An Weiden bei Bad Elster. Rbh. Fl., S. 201.  
*C. (Gasparrinia) murorum* (Hoffm.) Th. Fr. Auf Glimmerschiefer, der hin und wieder zu Tage liegt. Rbh.  
*C. (Gasp.) elegans* (Link.) Th. Fr. Mit voriger zusammen. Rbh.  
*C. callopisma* (Ach.) Tornab. Mit beiden vorigen zusammen. Rbh.

## XVIII. Theloschistaceae.

- Xanthoria parietina* (L.) Th. Fr. An Pappeln und anderen Laubbäumen gemein. Rbh.

## XIX. Buelliaceae.

- Buellia aethalea* (Ach.) Th. Fr. Auf Granit bei Poppengrün, auf Quarz bei Werda. Uhl.  
*B. atroalba* (Hoffm.) Th. Fr. f. *paniceum* Massal. Auf Schindeldächern, an alten Bretterwänden und oft schön fruchtend, z. B. in Schönau\*) bei Markneukirchen im sächsischen Vogtlande.  
*Rinodina confragosa* (Ach.) Arn. Auf Grünsteinbreccie zwischen Rosental und Magwitz.  
*R. exigua* (Ach.) Massal. An alten Tannen, Eichen, Bretterwänden, Zäunen, z. B. bei Markersbach\*\*) im Vogtlande. Rbh. Fl., S. 229.

## XX. Physciaceae.

- Physcia stellaris* (L.) Th. Fr. mit den Formen  
 α) *aipolia* Ach.,  
 β) *ambigua* Ehrh.,  
 γ) *hispida* Scop.,  
 δ) *tenella* Scop., alle an Bäumen häufig. Rbh.  
 Die Stammform reichlich fruchtend an Pappeln und Weiden zwischen Straßberg und Kürbitz. Hier untermengt mit  
*Ph. tenella* (Scop.) Nyl. Ungewöhnlich schöne und große Lager auf Kalk des verlassenen Steinbruchs hinter Unterlosa. Mit Apothezien an der entrindeten Stelle einer Eberesche vor Unterlosa.

\*) Ein Dorf Schönau bei Markneukirchen gibt es gar nicht; vielleicht ist Schönling gemeint.

\*\*) S. d. Anmerkung bei *Schismatomma abietinum* dieses Verzeichnisses.

- Physcia caesia* Schaer. An alten Bretterwänden, Schindeldächern, Planken überall. Rbh.
- Ph. dubia* Floerk. Der Standort zwischen Weischlitz und Pirk ist zu streichen. Dafür zwischen Rosental und Magwitz auf Diabas neuer Fundort.
- Ph. obscura* (Ehrh.). An der Lochhausbrücke im Elstertal. Sp.  
f. *sciastrrella* Nyl. Verlassener Kalkbruch zwischen Unterlosa und Taltitz.  
f. *angustata* Schaer. Besonders an Birken und Eschen am Brunnensteg in Bad Elster. Rbh. Fl., S. 285.
- Ph. pulverulenta* (Hoffm.) Fr. An Obstbäumen in den Dorfgärten. Rbh.
- Anaptychia ciliaris* (L.) Mass. An Pappeln und Weiden gemein. Rbh.

## II. Frankenwald.

Den 161 früher\*) beobachteten Flechten des Frankenwaldes sind noch folgende beizufügen:

- Arthopyrenia lapidicicola* (Tayl.) Auf Grauwackesandstein im Höllental. Bestimmt durch A. Zahlbruckner.
- Sagedia chlorotica* (Ach.) Arn. Auf Grünstein im Lohbachtal.
- Rhizocarpon concentricum* (Dav.) Beltram. Ebenda.
- Lobaria pulmonacea* (L.) Hoffm. Am Fufs einer Buche bei Gottliebstal.

\*) Bachmann, E.: Zur Flechtenflora des Frankenwaldes. Abhandlungen der naturwiss. Ges. Isis in Dresden, 1910.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmann Ew.

Artikel/Article: [VII. Nachträge und Berichtigungen zu den Flechtenfloren des Vogtlandes und Frankenwaldes 1065-1077](#)